



Castelsardo an der Nordküste mit seinem genuesischen Kastell, an drei Seiten vom Meer umspült.



Leuchtturm von Capo Testa in der Granitwildnis ganz im Norden der Insel.

# Sardinien – Die Karibik des Mittelmeers

Die italienische Insel wartet mit fast 2 000 Kilometern Küste, traumhaften Stränden und reichlich Historie auf

Von Jutta Hummel (Steinau)

Gibt es eigentlich einen Platz im Hochsommer auf dieser wunderschönen, sonnenverwöhnten Mittelmeerinsel, an dem man sich so richtig entspannen kann? Selbstverständlich gibt es den, zu Hunderten. Aber ein ganz besonderer ist der Agriturismo Donna Lina in Orosei, in der Mitte der Ostküste Sardinien. Gleich am ersten Tag nimmt einen dieser magische Ort inmitten der Weinreben, mit Blick auf die Bucht von Orosei, in sich auf. Grillen zirpen, acht gedeckte Tische auf der Terrasse, auf jedem eine Weinflasche, warten am Abend auf die Gäste. Paula, die Chefin des Hauses, bekoht die Bewohner. Die Apartments lassen zwar auch Selbstversorgung zu, aber warum sollte man sich dieses leckere Vier-Gänge-Menü am Abend entgehen lassen? Mit viel Liebe wird diese Anlage, die sogar über eine schöne Gartenlandschaft mit Pool verfügt, gepflegt. So schnell taucht man ab, vergisst die Sorgen des Alltags, wird tiefenentspannt.

Welch herrliche Strände erwarten einen rund um Orosei. Buchten, die nur vom Meer aus zugänglich sind, glücklicherweise aber auch täglich von Ausflugsbooten angefahren werden. Ganz Mutige leihen sich ihr eigenes kleines Boot und fahren an der Küste entlang von Bucht zu Bucht. Türkisfarbenes Wasser, so weit das Auge reicht. Auch die Grotta del Fico mit ihren Stalakmiten und Stalaktiten sollte man sich während eines solchen Tagesausflugs nicht entgehen lassen.

Auch Kulturinteressierte finden auf Sardinien genügend zu entdecken. Angefangen über die Kirche Santissima Trinita di Saccargia, mit ihrem hell und dunkel gestreiftem Mauerwerk. Will man der Legende glauben, so kniete an der Stelle, an der jetzt die Kirche steht, eine Kuh zum Gebet nieder. Ein Besuch eines der vielen Nuraghen darf auf der Insel natürlich auch nicht fehlen. Santu Antine gehört zu den größten Nuraghen-Kom-



Bucht von Orosei an der Ostküste.

plexen auf Sardinien. Diese Wohnstätten wurden in der Zeit um 1500 v. Chr. vom Volk der Nuraghen gebaut. Die Wohntürme sind auch einen Ausflug mit Kindern wert. Durch Gänge klettern und über Audioguide die interessante Geschichte dieser Hochkultur auf Sardinien erfahren. Die Wände werden von riesigen Steinblöcken gebildet, die man über mehrere Etagen, sich nach oben hin verjüngend, ohne Mörtel zusammengefügt hat.

Sardinien ist überreich an prähistorischen Stätten. Aber auch ein Bummel durch die schönen Städte, beispielsweise Orosei, Alghero oder Castelsardo, dürfen bei einem Inselurlaub nicht fehlen. Ein Besuch in der Kirche, ein Espresso am Plaza, ein Bummel durch die Gassen und zum Abschluss ein leckeres Menü – damit sind alle Sinne angesprochen, und der Mensch fühlt sich wohl. Oder einfach ein Buch in der Hand und auf die Liege. Da meckert eine Ziege, aus deren Milch der leckere sardische Käse hergestellt wird, der Hahn weckt am Morgen zum Frühstück, Hunde, Pferde und Esel lassen sich stundenlang von kleinen Kindern auf der Azienda

verwöhnen. Wie herrlich zu wissen, dass auch der Nachwuchs auf der Insel sich wohlfühlt!

Aber das Besondere von Sardinien sind und bleiben die traumhaft schönen Strände. Nicht ohne Grund nennt sich die Insel auch die Karibik des Mittelmeers. Diese Farben des Wassers sind unfassbar. Auch für Naturbegeisterte gibt es genügend Schluchten, Wege und Grotten für Canyoning oder zum Kanufahren zu erleben. Aber auch der Jetset fühlt sich auf der Insel wohl. Costa Smeralda, wer kennt sie nicht, diesen von Aga Khan in den 60er Jahren Hals über Kopf für die Schönen und Reichen der Welt erschaffenen Küstenabschnitt. Bei der Bebauung der 56 Kilometer langen, wunderschönen Küste hatte man stets den Anspruch, die Häuser harmonisch in die Landschaft zu integrieren. Es gibt keine Hochhäuser, Telefon- oder Stromkabel müssen auch heute noch unterirdisch verlegt werden. Luxusjachten, Sportwagen und Villen – eine schöner als die andere – säumen dieses begehrten Gebiet, nicht für alle bezahlbare Urlaubsgebiet. Auch wenn man sich hier kein Urlaubsquartier leisten kann oder möchte,

einen Tagesausflug an die Costa Smeralda sollte jeder Sardinien-Urlauber einplanen.

Noch früher als die Nuraghen entstanden sardische Felsengräber – Gigantengräber, die wie die Grabstätten für Riesen wirken. Oder die kleinen, in den Fels gehauenen Kammern, nur für Winzlinge geeignet, die nicht ohne Grund „domus de jans“ (Feenhäuser) genannt werden.

Alghero ist eine wunderschöne Bastionsstadt am Meer, im Nordwesten der Insel gelegen. Auf einer Landzunge zwischen weißen Stränden liegt das malerische, spanisch geprägte Seebad mit seinen Türmen und Befestigungsanlagen, die auf die Bedeutung der Stadt im Mittelalter hinweisen. Schöne kleine Läden mit Olivenöl oder Wein der Insel und einladende Lokale mit Blick auf das Mittelmeer warten auf den Besucher. Klöster, Kirchen, Kreuzgänge aus den unterschiedlichen Epochen runden einen Urlaubstag in dieser Stadt ab.

Nicht entgehen lassen darf man sich das leckere Hirtenbrot, das zu jeder Mahlzeit vorab gereicht wird. Pane Carasau heißt die traditionelle Brotspezialität aus Hart-

weizenmehl, die schon 1000 v. Chr. gebacken wurde. Besonders lecker schmeckt sie mit Salz, Olivenöl und Rosmarin verfeinert. Die Hirten nahmen das hauchdünne, lang haltbare Knäckebrot auf ihren Wegen durch das Hinterland als Stärkung mit.

Wunderschön ist auch der nördlichste Punkt Sardinien, ganz nahe an der Insel Korsika gelegen. Man sollte sich hier selbst im Hochsommer Zeit für eine kleine Wanderung, eine Kletterpartie über die Steinfelsen von Capo Testa nehmen, das die Sarden „Cimitero di Sassi“ (Friedhof der Steine) nennen. Bereits in den 70er Jahren haben Aussteiger dieses traumhafte Fleckchen Erde für sich entdeckt. Nirgendwo sonst auf der Insel lässt sich mit Kindern so wunderschön auf den großen Granitfelsen klettern wie im Tal von Valle di Luna.

Die Städte auf der Insel geben nur außerhalb der Siesta ihre wahre Schönheit preis. Nach 17 Uhr öffnen die schönen Läden wieder. Dann wird es lebendig, dann blüht das Leben auf, dann werden Straßenzüge zum Bummeln gesperrt, dann trifft man sich auf einen Limoncello oder einen Espresso

auf der Straße. Wie schnell die Zeit vergeht. Ein Wimpernschlag, und zwei wunderschöne, erlebnisreiche Ferienwochen sind zu Ende. Die Fähre nimmt uns mit dem Auto auf und bringt uns zurück zum Festland. Tiefenentspannt, mit einem sehnsüchtigen Blick in den Sonnenuntergang bleibt nur zu sagen: Kapitän, nimm mich mit auf die nächste Reise.

## INFOS & ANREISE

**Anreise:** Mit dem Flugzeug von Deutschland nach Olbia, Alghero oder Cagliari. Mit dem Auto bis Genua oder Livorno und dann mit der Fähre nach Olbia oder Porto Torres

**Unterkunft:** Donna Lina, Orosei, buchbar über Vamos-Eltern-Kind-Reisen mit Sitz in Hannover, [evasardinia.com](http://evasardinia.com) (Sardinien Spezialist)

**Größe der Insel:** Rund 24 000 Quadratkilometer

**Einwohner:** Rund 1,7 Millionen

**Hauptstadt:** Cagliari (155 000 Einwohner)



Gigantengrab „Li Lolghi“ in der Nähe von Arzachena.



Traumhaft schöne Badebuchten mit kristallklarem Wasser gibt es an der Ostküste Sardinien. FOTOS: HUMMEL